

Erhalt der genetischen Vielfalt unserer Kulturpflanzen

Dr. Wilhelm Graiss, Dr. Christian Partl

Früher ein- bis zweimal gemähte Grünlandflächen wurden in den letzten Jahrzehnten entweder aufgelassen, wodurch sich andere Pflanzengemeinschaften – bis hin zu Waldbeständen – etabliert haben, oder die Bewirtschaftung wurde intensiviert. Durch die höhere Schnitffrequenz können die Arten nicht mehr aussamen und verschwinden mittelfristig.



Die regelmäßige Nach- und Über-
saat mit Handelssaatgut führt zu einem Verlust der ursprünglichen Vielfalt, die auch angrenzende weniger häufig genutzte Grünlandbestände trifft. Ohne Gegenmaßnahmen geht die ursprüngliche regionale genetische Vielfalt bereits in naher Zukunft unwiederbringlich verloren.

Als Gegenstrategie sammelt die HBLFA Raumberg-Gumpenstein passendes Samenmaterial und sichert so in der Genbank die regionale Diversität. Zurzeit sind ca. 400 Herkünfte unterschiedlicher Grünlandarten in Gumpenstein eingelagert. Im Rahmen eines neuen Projektes wird Saatgut landwirtschaftlich wichtiger Grünlandgräser und -kräuter des extensiven Grünlands der naturräumlichen Großeinheiten besammelt, reproduziert und im Gefrierlager gesichert. Das gesammelte und verwahrte Material steht zukünftig für Zuchtungsaktivitäten sowie regionale Naturschutz- und Landschaftsbau-Maßnahmen zur Verfügung. Die Daten zum Material werden im nationalen Verzeichnis der öffentlich zugänglichen österreichischen Genbank integriert. Kleinstmengen an ursprünglichem Saatgut können von der HBLFA Raumberg-Gumpenstein bezogen werden.

